

Analyse von Hitlerreden

Adolf Hitler, Auszug aus der Rede vor Kreisleitern in Reichenberg am 2.12.1938.
Abgedruckt im „Völkischen Beobachter“ vom 4.12.1938.

Ausgangsmaterial für eine Inhaltsanalyse

Zum besseren Verständnis und leichteren Bearbeiten neu formatiert, FS, 10/2007

1. Gestaltung – Den Aufbau der Rede grafisch sichtbar machen
2. Inhaltsanalyse bezogen auf Organisationen und Zeitangaben
3. Inhaltsanalyse bezogen auf betonte Inhalte und Ziele
4. Inhaltsanalyse bezogen auf das in der Rede ausgedrückte Erziehungsverständnis

Aufgabe: Inhaltsanalyse in Schritten

Die Beispiele in *Wissensreise.de*, *Hitler-Jugend*, *Rede in Reichenberg* nachvollziehen.

Die Teilanalysen selbst vornehmen (Stufe Information).

Das eigene Analyseergebnis erläutern (Stufe Wissen).

Zusatz: Stufe Bildung (Verstehen)

Die Ergebnisse mit Ergebnissen aus der Analyse der Grafik „Der Weg des „gleichgeschalteten“ Staatsbürgers“ verknüpfen.

Wissensmodell: Stufen „Information, Wissen, Bildung (Verstehen)“ – www.Wissensreise.de

"Diese Jugend, die lernt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln,

und wenn diese Knaben mit zehn Jahren in unsere Organisation hineinkommen und dort oft zum erstenmal überhaupt eine frische Luft bekommen und fühlen,

dann kommen sie vier Jahre später vom Jungvolk in die Hitlerjugend, und dort behalten wir Sie wieder vier Jahre.

Und dann geben wir Sie erst recht nicht zurück in die Hände unsrer alten Klassen- und Standeserzeuger, sondern dann nehmen wir Sie sofort in die Partei, in die Arbeitsfront, in die SA oder in die SS, in das NSKK und so weiter.

Und wenn sie dort zwei Jahre oder anderthalb Jahre sind und noch nicht ganze Nationalsozialisten geworden sein sollten, dann kommen sie in den Arbeitsdienst und werden dort wieder sechs und sieben Monate geschliffen, alles mit einem Symbol, dem deutschen Spaten.

Und was dann nach sechs oder sieben Monaten noch an Klassen- und Standesdünkel da oder da noch vorhanden sein sollte, das übernimmt die Wehrmacht zur weiteren Behandlung auf zwei Jahre,

und wenn sie nach zwei, drei oder vier Jahren zurückkehren, dann nehmen wir sie, damit sie auf keinen Fall rückfällig werden, sofort wieder in die SA, SS und so weiter,

und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben und sie sind glücklich dabei.

Und wenn mir einer sagt, ja, da werden aber immer noch welche übrig bleiben: Der Nationalsozialismus steht nicht am Ende seiner Tage, sondern erst am Anfang!"